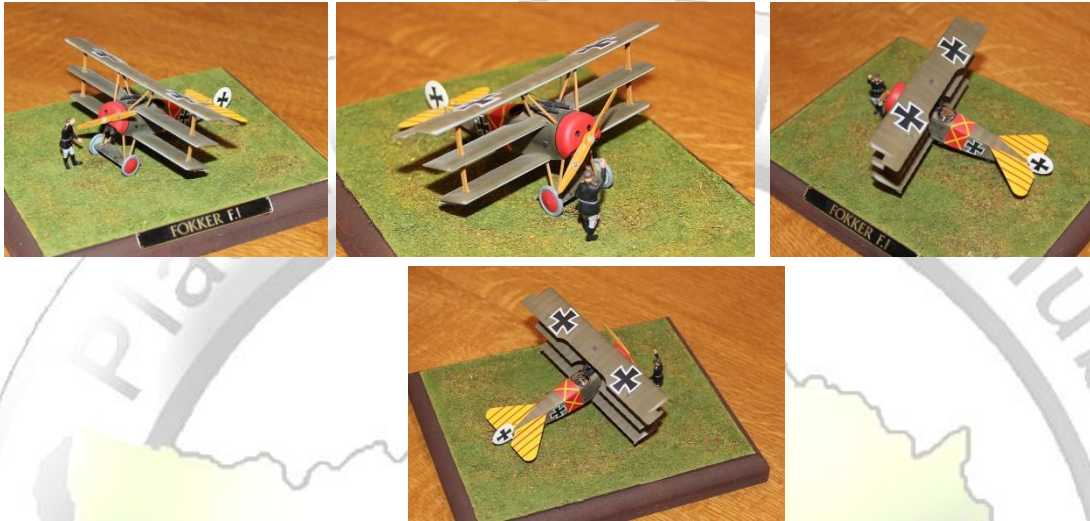


Ein hübscher kleiner Bau für Zwischendurch war für Axel dieser Dreiecker Fokker F.1 / Dr.1 in 1:72 von der Fa. Eduard. Er entstand aus einem Profipack, das heißt, es waren ein paar Klebemasken und Ätzteile enthalten. Die Dekoration wurde größtenteils selber lackiert, wobei das 1:48er Modell als Vorlage diente.



In 1:48 ist diese Lockheed F-94 Starfire von Kitty Hawk Models, einer noch neuen Firma. Daniel hat sie aus dem Kasten gebaut und mit Farben von Alclad (4 Farbtöne gemischt) lackiert.



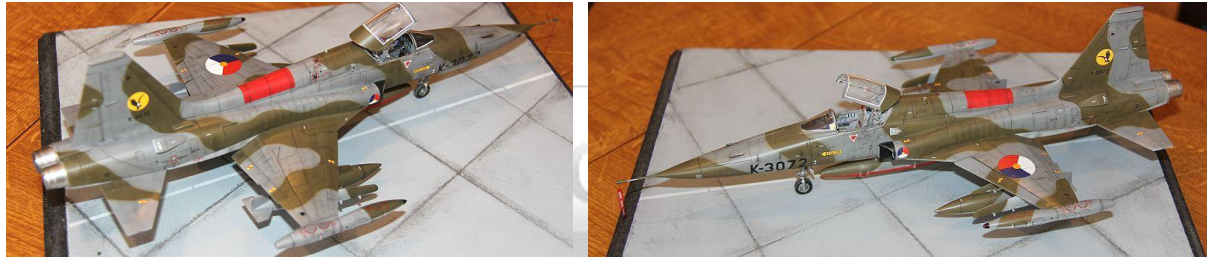
Schweres Gerät kommt von Frank in 1:35. Der sowjetische Panzer T-28 von AER wurde aus dem Kasten gebaut.



Fred ist mal wieder unter die Flugzeugbauer gegangen und hat aus sentimentalen Gründen (er ist selber schon damit mitgeflogen) den allerersten Jet, den die Bundesluftwaffe überhaupt hatte, gebaut - eine T-33 mit der Kennung AB+101. Der Bausatz ist in 1:48 und von der Fa. Hobby Craft. Ein Cockpit und Räder aus Resin fanden Verwendung. Auch die Triebwerkseinläufe wurden etwas umgebaut. Die historische Kennung kommt vom Abziehbilderhersteller HaHen.



Matthias hat in 1:48 eine F-5A von Kinetic in niederländischen Farben gebaut. Ein qualitativ sehr guter Bausatz, die Decals sind von Dutch Decals. Im selben Maßstab ist auch die Neuheit von Roden, eine T-28 Trojan. Mit Ätzteilen von Eduard und Motor und Luftbremsen von Quickboost wurde der qualitativ nicht so gute Bausatz aufgerüstet.



Uwe hat sich von Trumpeter in 1:35 einen sowjetischen Traktor bzw. Artillerieschlepper vorgenommen, er war vom Preis-Leistungsverhältnis aber etwas enttäuscht.



Von Ralf in 1:72 wurde ein recht exotisches Modell mitgebracht. Es ist das privat entwickelte Raumschiffgespann White Knight und Space Ship One von Amodel.

